

## Uebersicht der vorzüglicheren deutschen Dichter mit biographischen Notizen.

- Albertini**, Johann Baptist v., geb. 1749 zu Neuwied, Schlettermachers Studiengenosse, zuletzt Bischof der Brüdergemeinde in Herrnhut; gestorben Ende 1831 zu Berthelsdorf bei Herrnhut.
- Alringer**, Johann Baptist v., geb. den 24. Jan. 1755 zu Wien, studirte die Rechte, wird nach glücklich bestandenen Prüfungen k. k. Hofagent, und 1794 Secretaire bei der Direction des k. k. Hoftheaters, gest. den 1. Mai 1797.
- Arndt**, Ernst Moritz, geb. den 26. Decbr. 1769.
- Arnim**, Ludwig Adam v., geb. den 26. Januar 1781 zu Berlin, studirt in Göttingen, lebt längere Zeit in Heidelberg mit Brentano, dann theils in Berlin, theils auf seinem Gute Wiepersdorf, wo er den 21. Januar 1831 stirbt.
- Auersberg**, Graf v. (Knaflastus Grün), geb. d. 11. April 1806.
- Baggesen**, Jens, geb. den 15. Februar 1764 zu Korsör in Dänemark, wird nach großen Reisen 1796 Professor in Kopenhagen, später Justizrath, entsagt 1814 seinen Aemtern, lebt dann abwechselnd in Paris und Kopenhagen. Gestorben auf einer Reise zu Hamburg den 3. October 1826.
- Blumauer**, Aloys, geb. den 21. December 1755 in Steyer, tritt 1772 in den Jesuitenorden, nach dessen Aufhebung er zum k. k. Cenfor in Wien ernannt wurde. Gestorben den 16. März 1798.
- Godmer**, Johann Jacob, wurde 1698 zu Greifensee im Canton Zürich geboren und starb ebendasselbst 1783 als Professor der Geschichte.
- Goje**, Heinrich Christian, geb. den 19. Juli 1744 und starb den 3. März 1806.
- Grachmann**, Enise, geb. den 9. Februar 1777 in Dresden, lebte zu Weissenfels an der Saale, in welcher sie am 17. September 1822 ihrem Leben selbst ein Ende machte.
- Greilinger**, Johann Jacob, wurde 1701 in Zürich geboren, wo er 1731 Professor der hebräischen, und 1745 Prof. der griechischen Sprache wurde. Er starb ebendasselbst 1776.
- Brentano**, Clemens, geb. in Frankfurt a/M. im Jahre 1777, studirte in Jena, lebte dann in Heidelberg, wo er mit Arnim die erste große Sammlung deutscher Volkslieder herausgab. Im Jahre 1818 trat er zur katholischen Kirche über, ging dann zuerst ins Kloster Dulmen, hierauf nach Rom, hält sich jetzt theils in Frankfurt, theils in München auf.
- Gronner**, Franz Xaver, geb. den 23. Decbr. 1758 zu Hochstädt. War früher Mönch, flüchtete sich in die Schweiz, wo er nach und nach verschiedene Stellen bekleidete. Später lebte er in Aarau als Archivar und Bibliothekar.
- Gürger**, Gottfried August, geb. den 1. Januar 1748, gest. den 8. Juni 1794.
- Chamisso**, Adalbert v., geb. den 27. Januar 1781 gest. den 21. August 1838.
- Claudius**, Mathias, geb. den 15. August 1740, gest. den 12. Januar 1815.

- Collin**, Heinrich Joseph, Greler von, geb. den 26. December 1772, gest. den 28. Juli 1812.
- Conz**, Karl Philip, geb. den 28. October 1762 zu Lorch im Königreich Württemberg, war Professor der klassischen Literatur zu Tübingen, und starb daselbst am 20. Juni 1827.
- Cramer**, Joh. Andreas, geb. den 29. Januar 1723 zu Jöhstadt in Sachsen, 1742 in Leipzig, 1750 Oberhofprediger in Duedlinburg, 1754 Hofprediger in Kopenhagen und 1765 Professor, wird 1771 vertrieben, dann Superintendent in Lübeck, 1774 Profanzler und Professor in Kiel, stirbt daselbst den 12. Juni 1788.
- Cruuz**, Friedrich Karl Kasimir, Freiherr v., geb. den 24. November 1724 zu Homburg vor der Höhe, studiert beinahe ohne alle Anleitung alte und neue Sprachen, Geschichte, Philosophie und die Rechte. 1746 Hofrath, 1750 erster Staatsrath, leitet die Staatsgeschäfte mit Thätigkeit und Umsicht. Uebertriebene Anstrengung bereitet ihm einen frühzeitigen Tod, stirbt den 6. Sept. 1770. Sein größtes poetisches Werk sind „die Gräber, ein philosoph. Gedicht in 6 Gesängen.“
- Cronegh**, Johann Friedrich Freiherr v., geb. den 2. Sept. 1731 zu Ansbach, stirbt 1749 in Halle, 1750 in Leipzig, 1752 Ansbacher Hof- u. Regierungsrath, macht dann Reisen, gest. den 31. Dec. 1758 in Nürnberg.
- Eichendorf**, Joseph Freiherr v., geb. 10. März 1788 zu Lubowig.
- Falk**, Johannes Daniel, geb. 1770 in Danzig, von armen Aeltern, bezieht 1798 die Universität Halle, lebt dann in Weimar, widmet sich seit 1813 wohlthätigen Zwecken, zuletzt Vorsteher eines Vereins für verlassene Kinder. Gestorben den 14. Februar 1826.
- Fouqué**, Friedrich Freiherr de la Motte, geb. den 12. Februar 1777 zu Brandenburg.
- Freiligrath**, Ferdinand, geb. den 17. Juni 1810.
- Fröhlich**, Arth. Emanuel, geb. 1796 in der Schweiz.
- Gaudy**, Franz Freiherr v., geb. d. 19. April 1800, gest. im Februar 1840.
- Geibel**, Emanuel, geb. den 18. October 1815.
- Geller**, Christian Fürchtegott, geb. den 4. Juli 1715, gest. den 13. December 1769.
- Gerstenberg**, Hans Wilhelm von, geb. d. 3. Januar 1727 zu Tondern im Herzogthum Schleswig, studierte in Jena, betrat dann die militairische Laufbahn, die er aber später mit der juristischen vertauschte. 1771 wurde er Geheimer Konferenzsecretair in Kopenhagen, 1775 Danischer Resident und Consul in Lübeck, 1785 Justizdirector der Königl. Lotte's in Altona, wo er sich von nun an, seit 1812 privatirend, bis zu seinem Tode, den 1. November 1823 aufhielt.
- Gesner**, Salomon, geb. den 1. April 1730 zu Zürich. Städtlicher Landschaftsmaler und Kupferstecher. Gest. in Zürich den 2. März 1787.
- Gleim**, Johann Wilhelm Ludwig, geb. den 2. April 1719 zu Grunsleben, im ehemaligen Fürstenthum Halberstadt. Studirte 1738—40 in Halle die Rechte, wo er sich an Uz und Götz angeschlossen. 1747 wurde er Secretair des Domkapitels zu Halberstadt, später auch Kanonikus. Gest. den 18. Februar 1803.
- Goethe**, Johann Wolfgang v., geb. d. 28. August 1749, gest. den 22. März 1832.
- Götz**, Johann Nicolaus, geb. den 9. Juli 1721 zu Worms, geht 1793 nach Halle, um Theologie zu studiren, wird 1742 Hauslehrer in Gmden in Ostfriesland, kehrt aber des rauhen Klima's wegen bald in seine Vaterstadt zurück. 1744 Hofmeister und Hofprediger in Horbach [Potsdamen], 1747 Feldprediger bei einem französischen Regiment. Während seines langen Ausenthaltens in Frankreich lernte er die französische Literatur kennen und liebzuwerden. Nach Deutschland zurückgekehrt, erhielt er nach und nach verschiedene Pfarreien und ward zuletzt Baden-Durlachischer Superintendent in Kirchberg. Gest. den 4. November 1781.
- Gottsched**, Johann Christoph, wurde im Jahre 1700 zu Judittenkirch bei Königsberg geboren. Er starb im Jahre 1766 als Professor der Dichtkunst und Logik zu Leipzig.
- Grübel**, Johann Conrad, geb. den 3. Juli 1736, gest. den 18. März 1809.
- Hagedorn**, Friedrich v., geb. den 23. April 1706, gest. den 28. October 1755.
- Haller**, Albrecht v., geb. in Bern den 16. October 1708, dachtet schon im zehnten Jahre, bezieht, erst 15 Jahr alt, die Universität Tübingen, studirt Medicin, besonders Anatomie und Botanik, geht dann nach Leiden, bereist Deutschland, England und Frankreich, 1729 praktischer Arzt in Bern, 1736 Professor der Medicin, Anatomie und Botanik in Göttingen, 1749 von Oesterreich in den Adelstand erhoben, kehrt 1753 nach Bern

zurück, wo er verschiedene Aemter bekleidet, gestorben den 12. December 1777.

**Hardenberg, Friedrich Georg v.**, unter dem Namen *Novalis* — von einem Gute seiner Familie — bekannt, ward den 2. Mai 1772 zu Weisensfels geboren, studirte in Jena, Leipzig und Wittenberg die Rechte, besuchte 1798 die Bergakademie in Freiberg, ward 1799 Assessor beim Directorium der Salinen in Weisensfels, gest. d. 25. März 1801.

**Haug, Johann Christoph Friedrich**, geb. d. 9. März 1761 zu Meberstehingen im Königreich Württemberg, studirte die Rechte auf der Karlschule in Stuttgart, 1783 wurde er Secretair bei dem herzoglichen geheimen Kabinette, 1807 Hofrath und Bibliothekar. Gestorben in Stuttgart den 30. Januar 1829.

**Hebel, Johann Peter**, geb. den 11. Mai 1760, gest. den 22. Sept. 1828.

**Heine, Heinrich**, geb. den 1. Januar 1800 in Düsseldorf.

**Herder, Johann Gottfried v.**, geb. den 24. August 1744 zu Mohrungen in Ostpreußen. In der Absicht, Medicin zu studiren, wollte er 1762 nach Petersburg gehen, änderte aber in Königsberg seinen Entschluß und studirte dort Theologie. Im Jahre 1765 wurde er Lehrer in Riga, 1768 Reiseprediger des Prinzen von Holstein-Gutin, 1771 Hofprediger in Bückeburg, 1775 Hofprediger und General-Superintendent in Weimar, 1779 Vicepräsident des Oberconsistoriums, 1801 in den Adelstand erhoben, starb er den 18. Dec. 1803.

**Höltz, Heinrich Christoph**, geb. d. 31. Dec. 1748, gest. den 1. Sept. 1776.

**Hölderlin, Johann Christoph Friedrich**, geb. den 29. März 1770 zu Laufen im Württembergischen, hat sein ganzes Leben lang mit Unglück zu kämpfen, verfällt zuletzt in unheilbaren Wahnsinn, lebt jetzt in Tübingen.

**Hoffmann, Heinrich von Fallersleben**, geb. den 2. April 1798.

**Jacobi, Johann Georg**, geb. den 2. September 1740 zu Düsseldorf, studirte von 1758—1765 in Göttingen, Helmstädt und Halle, zuerst Theologie, dann die Rechte und zuletzt vorzugsweise Sprachen und Literatur, wie er sich denn auf Klopens Rathen ganz der Kunstkritik widmen wollte, bis ihn Gleim auf sein Dichtertalent

hinwies und ihn der Poesie erhielt. Er ward 1765 außerordentlicher Professor der Philosophie in Halle, 1769 Kanonikus in Halberstadt, 1784 Professor der Philologie in Freiburg, wo er den 4. Januar 1814 starb.

**Jffland, August Wilhelm**, geboren den 19. April 1759 zu Hannover, wird Schauspieler, 1796 Direktor des National-Theaters in Berlin, 1811 Generaldirector der königlichen Schauspiele, gest. daselbst den 22. September 1814.

**Karschin, Anna Louise**, geb. den 1. Dec. 1722 auf einer Meierei bei Schwiebus in Niederschlesien, wo ihr Vater, Christian Dürbach, Schenkswirth war. Sie verlor denselben schon im 6ten Jahre ihres Alters. Nach einer zum Theil in sehr beschränkten Umständen verlebten Kindheit, in der sich aber ihr poetisches Talent schon zu zeigen begann, ward sie, noch nicht 16 Jahr alt, an den geizigen Tuchweber Hirsckorn in Schwiebus verheirathet, der sie auf das Abscheulichste mißhandelte und sich endlich von ihr scheiden ließ. Bald darauf verheirathete sie sich zum zweitenmale mit dem Schneider Karsch, mit dem sie aber nicht glücklicher lebte, da er sich dem Trunke hingab, und seine Frau dadurch in die bitterste Kenntniss brachte. 1755 zog sie mit ihrem Mann nach Glogau, wo sie sich nach einigen unglücklich verlebten Jahren von demselben trennte. Nun begann eine glücklichere Zeit für sie; ihr Talent hatte nach und nach die Aufmerksamkeit der Gebildeten auf sich gezogen, und sie konnte später (1760) sogar nach Berlin reisen, und dort ihren Wohnsitz aufschlagen. Die bedeutendsten Männer (Makler, Sulzer, Gleim u. A.) nahmen sich ihrer freundlich an, und bemühten sich sogar, ihrem Mangel an höherer Bildung durch Unterricht, den sie ihr ertheilten, abzuhefen. Aber sie war damals schon zu alt; die Kraft ihrer Phantasie war erschöpft, und so blieben die wohlwollenden Bemühungen jener Männer beinahe ohne Erfolg. Sie starb, nachdem sie noch manche traurige Erfahrungen hatte machen müssen, den 12. October 1791.

**Kästner, Abraham Gottlieb**, geb. den 27. September 1719 zu Leipzig. Im Jahre 1731 besuchte er, 12 Jahr alt, die Universität seiner Vaterstadt, in seinem 18ten Jahre erhielt er (1737) die Magisterwürde, 1746 ward er Professor der Mathematik in Leipzig (nachdem er schon seit 1739.

- öffentliche Vorlesungen gehalten hatte), 1756 Professor der Mathematik in Göttingen, wo er den 20. Juni 1800 starb.
- Kerner, Justinus**, geb. den 18. Febr. 1786.
- Kleist, Gwalb Christian v.**, geb. den 7. März 1715 zu Zeblin bei Köslin, studirt 1731 die Rechte in Königsberg, wird 1736 dänischer Offizier, tritt 1740 in preussische Dienste, wird 1756 Major. In der Schlacht bei Kunersdorf tödtlich verwundet, stirbt er den 21. August 1759 in Frankfurt a. D.
- Kleist, Heinrich v.**, geb. den 10. Oktober 1776 zu Frankfurt a. D., macht den Revolutionskrieg als preussischer Offizier mit, geht 1799 nach seiner Vaterstadt, um die Rechte zu studiren, wird dann in Berlin angestellt, 1806 gefangen nach Frankreich abgeführt, lebt zuletzt in Berlin, wo er am 21. November 1811 seinem Leben ein Ende macht.
- Klinger, Friedrich Maximilian v.**, geb. 1753 in Frankfurt a. M. General in russischen Diensten. Gest. den 25. Februar 1831.
- Klopstock, Friedrich Gottlieb**, geboren den 2. Juli 1724 zu Neudlinburg, 1739 auf die Schulstube wo er schon den Plan zum Messias entwirft. Studirt 1745 in Jena, 1746 in Leipzig, 1748 Hauslehrer in Langensalza, wo er seine Fanny (Friedrike Schmidt) kennen lernt, 1750 geht er nach Jülich zu Bodmer, 1751 nach Kopenhagen, wo er eine Pension erhält, um den Messias zu vollenden; 1771 in Hamburg, stirbt er daselbst den 14. Mai 1803.
- Knapp, Albert**, geboren in Tübingen den 25. Juli 1798, Diakonus an der Hospitalkirche in Stuttgart.
- Knebel, Karl Ludwig v.**, geb. den 30. November 1744 zu Wallstein in Franken, in Ansbach mit Uz vertraut, der auf seine Bildung segensreichen Einfluß übte. 1774 Erzherzog eines weimarischen Prinzen, steht mit Göthe, Herder, Wieland in genauen, selbst freundschaftlichen Verhältnissen; gestorben in Jena, wo er zuletzt lebte, den 23. Februar 1831.
- Körner, Theodor**, geb. den 23. September 1791, gest. den 26. August 1813.
- Kopisch, August**, geb. den 26. Mai 1799.
- Kosgarten, Ludwig Gotthard (Theobul)**, geb. den 1. Febr. 1758 zu Grevesmühlen im Mecklenburgischen, Prediger in Altenkirchen auf der Insel Rügen, zuletzt Professor der Geschichte in Greifswalde, wo er den 26. Oktober 1818 starb.
- Koheue, August Friedrich Ferdinand v.**, geb. den 3. Mai 1761 in Weimar, lebte lange Zeit in Rußland, wird den 23. März 1819 in Mannheim von einem Studenten K. L. Sand ermordet.
- Kretschmann, Karl Friedrich**, geb. den 4. Decemb. 1738 zu Bittau, besicht 1757 die Universität Wittenberg, um die Rechte zu studiren. 1764 wurde er Oberamtsadvokat in seiner Vaterstadt. 1774 Gerichtsactuar, und 1797 wurde er in den Ruhestand versetzt. Er starb in Bittau den 16. Januar 1809.
- Krummacher, Friedrich Adolf**, geb. den 13. Juli 1768 zu Leddenburg in Westphalen, zuerst Professor in Duisburg, dann Consistorialrath und Gesprediger in Verdenburg, seit 1824 Pastor in Bremen, wo er in der neuesten Zeit durch übertriebenen Pietismus mancherlei Mergerniß giebt.
- Kunghein, August Friedrich Ernst**, geb. 1751, gest. 1835.
- Kavaler, Johann Kaspar**, geb. den 15. November 1741 zu Zürich, studirte Theologie, und versah auch verschiedene geistliche Aemter in seiner Vaterstadt. Schon früh zeichnete er sich durch sittlichen Muth aus; so daß er, erst 19 Jahr alt, den ungerechten harten Landvogt Grebel öffentlich verfluchte. Gestorben den 2. Jan. 1801.
- Kenj, geb. den 12. Jan. 1750 zu Sühwezen in Liefland, lernte in Straßburg, wo er studirte, Göthe kennen. Gest. 1792 in Moskau.**
- Keisewitz, Johann Anton**, geb. den 9. Mai 1752 zu Hannover, studirt in Göttingen, wird wilschischer geheimer Justizrath. Gest. d. 10. Sept. 1806.
- Lichtwer, Magnus Gottfried**, geb. den 30. Jan. 1719, gest. den 7. Juli 1783.
- Liscow, Christian Ludwig**, geb. 1701 zu Wittenburg in Mecklenburg-Schwerin, gest. in Gilenburg 1760.
- Lessing, Gotthold Ephraim**, geb. den 22. Januar 1729 zu Camenz in der Lausitz, im 12. Jahre auf der Fürstenschule zu Meissen, geht 1746 um Theologie zu studiren nach Leipzig, beschäftigt sich aber vorzugsweise mit dem Theater, hält sich später in Berlin, Wittenberg, Leipzig, Breslau und Hamburg auf. 1770 Bibliothekar in Wolfenbüttel; stirbt dort den 15. Februar 1781.
- Mahlmann, Siegfried August**, geb. den 13. Mai 1771, lebt in Leipzig, wo er zuerst die Zeitung

für die elegante Welt und dann die Leipziger politische Zeitung redigirte. Gest. daselbst im Jahre 1826.

**Manso**, Johann Kaspar Friedrich, geboren den 26. Mai 1759 zu Bella im Herzogthum Gotha. 1783 Kollaborator und dann Professor am Gymnasium zu Gotha, 1793 Rektor des Gymnasiums in Breslau. Gest. den 9. Juni 1826.

**Maschler**, Karl, geb. den 16. November 1731 in Wien. Wie Denis, war er in den Jesuitenorden getreten, zu dessen würdigsten und gelehrtesten Mitgliedern er gehörte. Gest. in Wien den 6. October 1795.

**Malthisson**, Friedrich v., geb. den 23. Jan. 1761 zu Behndobeleben bei Magdeburg, war eine Zeitlang Privatlehrer in Dessau, dann Vorleser und Reisegefährte der Fürstin von Dessau durch das südliche Deutschland, die Schweiz, Italien, 1809 vom König von Württemberg geädelt, 1812 in Stuttgart als Oberbibliothekar, seit 1829 mit dem Titel eines Geheimen Legationsraths in Würtzig, wo er den 12. März 1831 starb.

**Mayer**, Karl, geb. 1786,

**Müller**, Johann Martin, geb. in Ulm d. 3. Dezember 1750, geht 1770 nach Göttingen, wo er ein thätiges Mitglied des Hainbundes ist. 1775 nach Ulm zurückgekehrt, wird er 1780 Pfarrer in Jungingen. 1781 Prof. in Ulm, 1783 Pfarrer am Münster, 1797 Prof. der lateinischen Theologie am Gymnasium, 1810 Dekan und geistlicher Rath. Gestorben den 21. Juni 1814.

**Müller**, Wilhelm, geb. den 7. Oct. 1795, gest. den 1. October 1827.

**Neubach**, Valentin Wilhelm, geb. den 21. Januar 1765 zu Arnstadt (im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen), studirt in Göttingen und dann in Jena Medizin, wird 1793 Kreisarzt in Steinau in Schlesien, 1821 erhielt er den Titel eines königlichen Preussischen Hofraths.

**Nicolay**, Ludwig Heinrich v., geb. den 29. Decbr. 1737 zu Strasburg, wo er nach vollendetem Studium Professor der Logik wird. 1770 geht er als Kabinetsecretair des Großfürsten nach Petersburg, wird 1772 geädelt, tritt später in den Staatsdienst über, wird 1796 Staatsrath, 1801 Geheimrath, zieht sich dann in das Privatleben zurück und stirbt im Jahre 1820 auf seinem Gute bei Ribitz in Finnland.

**Oehlenschläger**, Adam Gottlieb, geb. 1779 in Kopenhagen, ward daselbst 1811 Professor der Rhetorik, 1815 Doctor der Philosophie, 1827 ordentlicher Professor und dann Ritter des Dannebreg und des Nordsternerordens.

**Coerbeck**, Christian Adolph, geb. 1755, gest. 1821.

**Platen**, Karl August Georg Mar Graf von Platen-Hallermünde, geb. den 24. October 1796, gest. den 5. Dezember 1835.

**Pfessl**, Gottlieb Conrad, geb. den 28. Jan. 1736, gest. den 1. Mai 1809.

**Rabener**, Gottlieb Wilhelm, geb. den 17. Sept. 1714 zu Wachsen bei Leipzig, gest. als Steuerrath 1771. zu Dresden.

**Ramler**, Karl Wilhelm, geb. den 25. Febr. 1725 zu Kolberg, studirte in Halle, wo er, wie auch später, als er in seine Vaterstadt zurückgekehrt war, die Alten und vorzüglich den Horaz gründlich studirte. 1746 kam er nach Berlin, wo er mit den bedeutendsten Männern jener Zeit vertraut wurde (mit Gleim, Kleist, Lessing, Sulzer u. a. m.) 1748 ward er Professor der Logik und der schönen Wissenschaft am Kadettencorps. Gest nach dem Tode Friedrichs II., der ihn nicht kannte, ward er Mitglied der Academie der Wissenschaften. 1787 erhielt er mit Engel die Direction des Theaters. Gest. den 11. April 1790.

**Rückert**, Friedrich, geb. 1789 zu Schweinfurt.

**Salis-Seeewis**, Johann Gaudenz, geboren den 26. December 1762 zu Stewis in Graubünden, war bis 1789 Hauptmann der Schweizergarde in Versailles. In seine Heimath zurückgekehrt, bekleidete er bis zu seinem Tode wichtige Militairstellen. Gest. in Malans den 28. Januar 1834.

**Schefer**, Leopold, wurde den 30. Juli 1784 zu Maschau in der Niederlausitz geb., wo er auch noch als Privatgelehrter lebt.

**Schenckendorf**, Mar von, geb. den 11. December 1783, gest. den 11. December 1819.

**Schiller**, Friedrich von, geb. den 10. Nov. 1759, gest. den 9. Mai 1805.

**Schlegel**, August Wilhelm v., geb. den 5. Sept. 1787 zu Hannover, studirt in Göttingen, wird Hauslehrer in Amsterdam, Professor in Jena, reist 1805 mit Frau von Staël durch Italien, Frankreich, Deutschland und Schweden, lebt nach den Befreiungskriegen bei seiner Freundin am Gen-

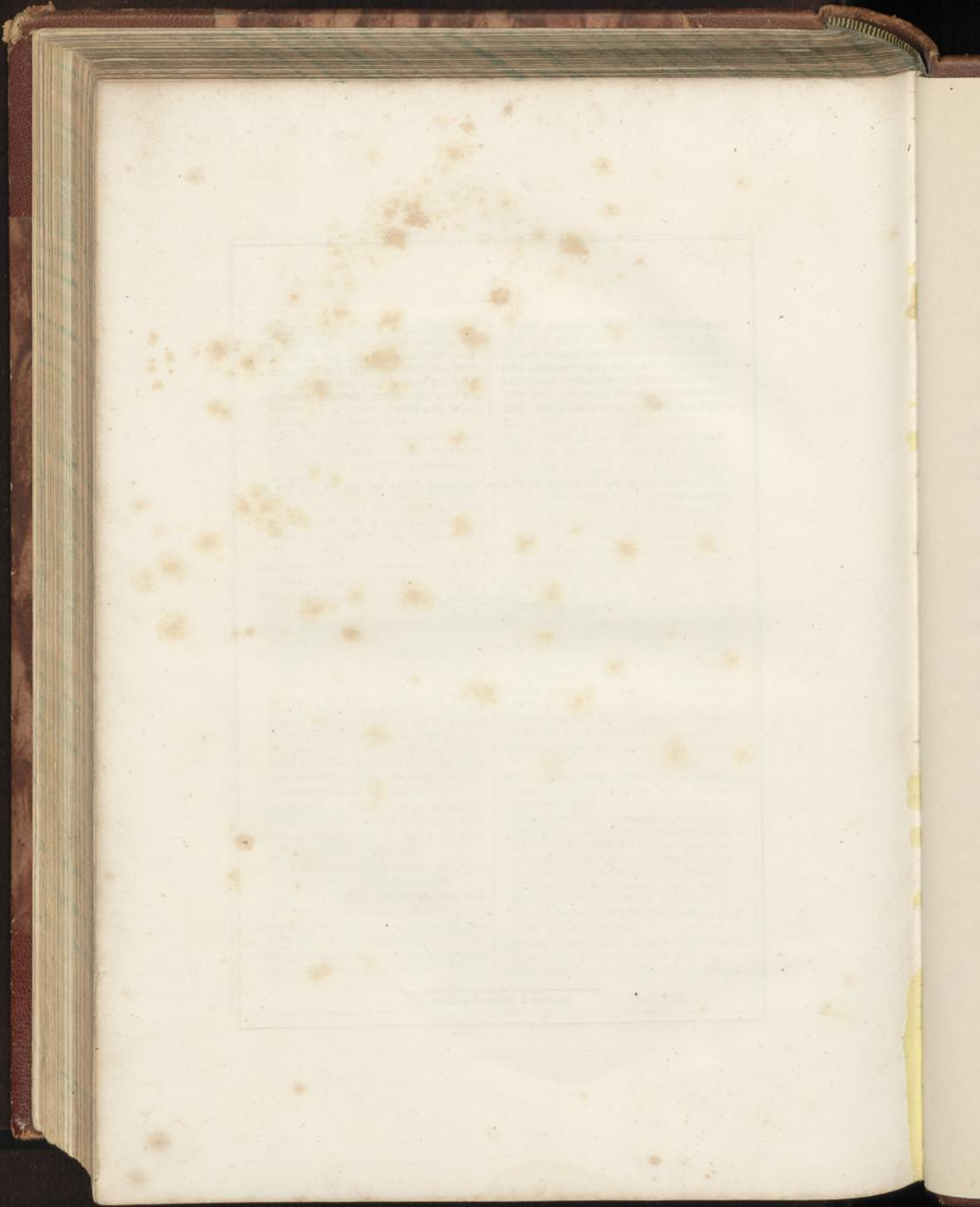
- ferse bis zu ihrem Tode, seit 1818 Professor der indischen Sprache in Bonn.
- Schlegel, Friedrich v.**, geb. den 10. März 1772, studirt in Göttingen, lebt dann in Jena, Berlin und Dresden, wird 1808 in Köln katholisch; geht dann nach Wien, wo er zuerst verschiedene Stellen bekleidet, seit 1819 aber practisirte. Gest. in Dresden den 12. Januar 1829.
- Schmidt, Klammer Eberhard Karl**, geb. im Jahre 1746 zu Halberstadt, wo er auch in verschiedenen Anstellungen sein ganzes Leben zubrachte, gest. im Jahre 1824.
- Schulze, Ernst Konrad Ludwig**, geb. den 22. März 1759 zu Gelle, studirt 1806 die Theologie in Tübingen, tritt 1813 in die Reihen der Vaterlands-verteidiger, geht hierauf nach Göttingen zurück, gest. 1817 in Gelle.
- Schubart, Christian Friedrich**, geb. den 26. Mai 1739, gest. den 10. Oct. 1791.
- Schwab, Gustav**, geb. d. 19. Juni 1792 zu Stuttgart.
- Seume, Joh. Gottfried**, geb. d. 29. Januar 1763, gest. den 13. Juni 1810.
- Sonnenberg, Franz Anton Joseph Ignaz Maria Freiherr v.**, geb. am 5. September 1779 zu Münster in Westphalen, studirte die Rechte, machte, 19 Jahr alt, eine Reise durch Deutschlands, die Schweiz und Frankreich. Nach seiner Heimath zurückgekehrt, ekelten ihn die dortigen Verhältnisse an, er begann neue Reisen durch Deutschland, bis er sich endlich in der Gegend von Jena kleidend, niederließ, wo er sein großes Epos *Donauca* bearbeitete. Er endigte sein Leben durch Selbstmord am 22. November 1805.
- Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu**, geboren den 7. November 1750, gest. den 6. December 1819.
- Stolberg, Christian Graf zu**, geb. d. 15. Octbr. 1748, gest. den 18. Januar 1821.
- Strehlenau, Nicolaus Niembtsch Edler von, (Nicolaus Lenau)**, geb. den 13. August 1802.
- Tanner, Karl Rudolph**, geb. den 24. Juni 1794 in Karau.
- Thümmel, Meriz August von**, geb. den 27. Mai 1738, gest. den 16. October 1817.
- Tiedge, Christoph August**, geb. den 13. December 1752 zu Gardelegen in der Altmark. Lebte in
- Magdeburg, Halle, Berlin, seit 1819 in Dresden, wo er auch 1840 starb.
- Tiedt, Ludwig**, geb. den 31. Mai 1773 in Berlin, studirt in Halle, lebt dann ohne öffentliche Anstellung in Berlin, Hamburg, Dresden und München, reist 1805 nach Italien, 1808 nach London, lebt seit 1825 in Dresden, gegenwärtig in Berlin.
- Uhland, Ludwig**, geb. den 16. April 1787.
- Usteri, Johann Martin**, geb. zu Zürich im April 1763, gest. den 29. Juli 1827 ebendaselbst.
- Uz, Johann Peter**, geb. den 3. October 1720 in Ansbach, geht 1739 nach Halle, studirt die Rechte, wird 1748 Secretair beim Landgericht in Ansbach. 1763 Rath, dann Director des Landgerichts und Consistoriums. Der Markgraf von Ansbach erfährt in Rom, daß Uz ein ausgezeichnetes Dichter sei und ernennet ihn zum Geh. Rathe; diese Ernennung erfährt er auf seinem Sterbebette, den 12. Mai 1796.
- Voss, Johann Heinrich**, geb. den 20. Febr. 1751, gest. den 29. März 1826.
- Weiske, Christian Felix**, geb. den 28. Januar 1726 zu Annaberg, studirt in Leipzig, wo er 1761 Obersecretair wurde. Er stand mit Lessing, Rabener, Gellert, Thümmel, Garve und vielen andern bedeutenden Männern in den freundschaftlichsten Beziehungen. Gest. den 16. December 1804.
- Wieland, Christoph Martin**, geb. den 5. Septbr. 1733, gest. den 20. Januar 1813.
- Willamow, Johann Gottlieb**, geb. 1736, gest. den 6. Mai 1777.
- Witthof, Johann Philipp Lorenz**, geb. den 1. Juni 1725 zu Duisburg am Rhein, bezieht 1740 die Universität daselbst, wo er sich 3 Jahre lang dem Studium der alten Sprachen und der schönen Wissenschaften, dann aber der Medicin widmet später in Leiden. 1747 wird er Doctor und dann practischer Arzt in Eingen; 1750 Doctor legens in Duisburg, 1752 Professor der Geschichte, Philosophie und Beredsamkeit in Hamm, hierauf Professor der Beredsamkeit und des Griech., so wie auch Hofrath und Leibarzt in Duisburg wo er den 3. Juli 1789 starb.
- Sacharü, Julius Friedrich Wilhelm**, geboren den 1. Mai 1726, gest. den 30. Januar 1777.
- Sedlitz, Joseph Christian, Freiherr von**, geb. 1790.

**Sinzendorf u. Feltendorf, Nicolaus Ludw. Graf v.,** geb. in Dresden den 26. Mai 1700, von seiner Großmutter zur Frömmigkeit erzogen, kam im 10ten Jahre in das Pädagogium zu Halle, 1716 auf die Universität in Wittenberg, bereist 1719 Holland, England und Frankreich, ward 1721 Hof- und Justizrath in Dresden, gründet 1722

die Brüdergemeinde in Herrnhut, tritt 1734 in den geistlichen Stand, wird 1736—1747 aus seinem Vaterlande vertrieben, geht als Missionär 1737 nach Westindien, 1741 nach Nordamerika, 1743 nach Sibirien, dann nach England, wo er sich lange Zeit aufhält. Gestorben zu Herrnhut den 9. Mai 1760.

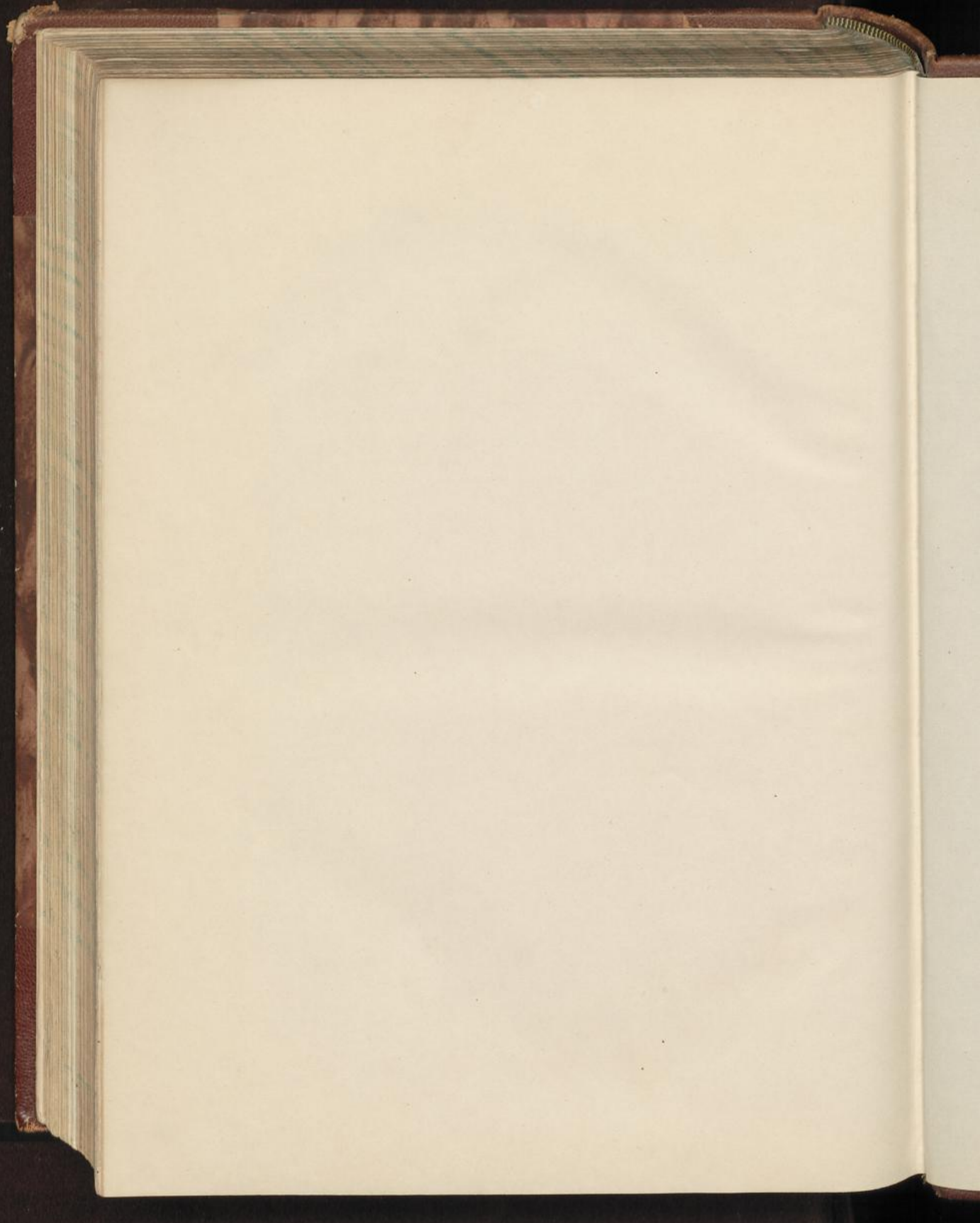
Anmerk. Die in dem Werke selbst ausführlicher besprochenen Dichter sind hier nur ganz kurz abgefaßt worden.











D1612

